

Welcher Zapfen ist eigentlich der echte Tannenzapfen?

Jeder Baum trägt Früchte, wenn er alt genug dafür ist. In den Früchten stecken die Samen, aus denen die neuen Bäume wachsen. Jede Baumart bildet ganz spezielle Früchte, die sich alle unterschiedlich verbreiten – durch Wind, Wasser oder Tiere.

Bei den Nadelbäumen liegen die Samen geschützt in den Zapfen.

Aber tragen wirklich nur die Nadelbäume Zapfen?



Wusstest du, dass...

Fichtenzapfen



Viele Menschen sammeln gern Tannenzapfen, um damit zu basteln. Aber aufgepasst! Tannenzapfen kann man nicht auf dem Waldboden finden. In Wirklichkeit werden meist Fichtenzapfen aufgelesen. Die braunen, zylinderförmigen Zapfen hängen am Baum nach unten. Wenn sie reif sind, fallen sie im Ganzen herunter. Bei trockener Witterung öffnen sich die Zapfen und die Samen fallen heraus. Ist Regen zu erwarten, schließen sich die Zapfenschuppen wieder. Du kannst mit ihrer Hilfe das Wetter einschätzen. Probiere es doch selbst einmal!

Kiefernzapfen



Kiefern zählen zu den ältesten Pflanzen auf unserer Erde. Sie gelten als Symbol für Unsterblichkeit, ein langes Leben und Beständigkeit. Auf vielen alten Schnitzereien, Malereien und Wappen sind deshalb heute noch Kiefernzapfen zu sehen. Manche Kiefernzapfen sind sehr harzig und dadurch klebrig. Wenn du dir einen Zapfen genauer ansiehst, wirst du erkennen, dass seine einzelnen Schuppen so gleichmäßig angeordnet sind wie die Samenkörner in einer Sonnenblumenblüte. Kiefernzapfen haben dadurch an ihrer Unterseite ein ganz eigenes Muster.

Lärchenzapfen



Lärchen sind Bäume, die ursprünglich in den Gebirgsregionen wachsen. Sie verlieren im Herbst als einzige Nadelbaumart ihre Nadeln. Man vermutet, dass dies eine Strategie zum Schutz vor dem Erfrieren und Vertrocknen ist. Lärchen sind im Winter allerdings nicht nackt, sondern sie behalten ihre Zapfen. Die Zapfen der Lärche sind klein, eiförmig und sitzen oft in großer Zahl mit anderen am Zweig. Die Zapfenschuppen der reifen Zapfen sind gleichmäßig wie bei einer Blüte angeordnet. Man kann aus den Zapfen sogar einen Likör herstellen.

Tannenzapfen



Im Gegensatz zu den hängenden Fichtenzapfen stehen Tannenzapfen auf den Zweigen. Werden die Tannenzapfen reif, zerfallen sie in ihre einzelnen Zapfenschuppen. Diese lösen sich von oben nach unten, fallen zur Erde und nur die sogenannte Spindel bleibt auf dem Zweig stehen. Die Schuppen kann man unter alten Tannen finden. Es liegen aber niemals ganze Tannenzapfen auf dem Waldboden! Die meisten Menschen glauben trotzdem, dass sie Tannenzapfen finden. Jetzt weißt du es besser!

Erlenzapfen



... es auch Laubbäume gibt, die Zapfen tragen? Erlen sind Laub- und keine Nadelbäume. Trotzdem tragen sie „Zapfen“ als Früchte. Die kleinen, holzigen Früchte sind mit mehreren anderen an den Zweigen gebündelt. Sie reifen am Baum und öffnen sich, sodass die Samen herausfallen können. Erlen wachsen häufig an Bachläufen. Ihre Samen verteilen sich hier nicht nur mit dem Wind, sondern auch mit dem Wasser. Fischliebhaber nutzen Erlenzapfen gern als natürliches Reinigungsmittel gegen Pilze und Keime im Aquarium.



Sachsenforst

Herausgeber: Staatsbetrieb Sachsenforst | Bonnewitzer Straße 34 | 01796 Pirna OT Graupa | Telefon: +49 (0) 3501 542-0 | Telefax: +49 (0) 3501 542-213 | www.sachsenforst.de
Redaktion: Geschäftsleitung - Referat Umweltbildung, Waldpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit | Fotos v.l.: kirill4mula; hookmedia; heitipaves;
A. Gerstenberger (Sachsenforst); cfirka (fotolia.com) | Gestaltung: Initial Werbung & Verlag | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH



www.facebook.com/Sachsenforst